

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth vor Empfahung des Heiligen Abendmahls. D. Joh. Lassenii.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

und verkehrte Gedanken, und alles was sündlich ist, in mir absterben; und hilf, daß ich mein Lebenlang an deiner Huld und Gnade mich ergöße, an deiner Liebe mich sättige, an deiner Treue mich halte, nach deinem Wort mich richte, durch deine Gnade Christlich lebe, gedultig leide, und durch des HErrn Jesu theures Verdienst, selig sterbe, und freudig im Himmel eingehe, Amen.

Ach HErr Jesu, ändere und reinige hinführo die hart-sinnige Art meines verderbten Hertzens, mit deinem heiligen Blut, daß es gebessert werde. Rühre es an, durchgrabe es mit dem Finger des Heiligen Geistes, daß es hinführo Lust gewinne, dir zu dienen, und dich nach deinen Geboten zu ehren. Hilf auch, o HErr Jesu! daß ich alles, so viel immer möglich, verrichte, was du mir befohlen hast; und dich und deinen heiligen Willen mehr liebe, als die ganze Welt; und daß ich endlich gelange zu der gewünschten Ewigkeit, da ich in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohn Unterlaß diene, und endlich aus Gnaden selig werde, Amen.

D HErr Gott Heiliger Geist, leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn, bewahre mich für allen Sünden und Lastern, damit ich mich nicht auf neue in Gottes Ungnade und

Zorn stecke, und mir also zeitliches und ewiges Unheil auf mein Leib und Seele muthwillig ziehe, und mich an den Leib und Blut meines HErrn Jesu Christi nicht selber schuldig mache. Ach HErr! Heiliger guter Geist, erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten! hilf mir aber zur ewigen Seligkeit, Amen.

Gebeth vor Empfangung des Heiligen Abendmahls.

D. Joh. Laffenii.

Almächtiger Gott und Vater, der du deine Liebe gegen uns darinne gepriesen hast, daß du deinen eingebornen Sohn für uns alle in den Tod des Creuzes hingegeben, welcher auch ein Gedächtniß gestiftet hat seiner Wunder; denn da ist sein Leib, der für uns gegeben, und der Kelch des Neuen Testaments, in seinem Blut, das für uns vergossen worden. Ach HErr, wir sind hier gegenwärtig, das Fleisch des Menschen-Sohnes zu essen, und sein Blut zu trincken, darum laß es, o Vater, wohl gelingen. HErr Jesu, mein Heyland, ich armer sündiger Mensch bin nicht werth, daß du zu mir einkniffest, aber wer an dich gläubet, der ist gerecht: Ach HErr Jesu, ich glaube an dich, darum schaffe in mir, nach deiner grossen Güte, was vor dir gefällig ist, dann darum hast du ja dein Leben gelassen für deine Schafe, daß du sie errettest

(v) 2

aus